

Themenwoche

# Die Zukunft der digitalen Gesellschaft

Informationen  
Hintergründe  
Diskussionen

31. Oktober bis  
3. November 2016

Wiesbaden, Taunusstraße 4-6

Dienstag, 1. November 2016  
14 bis 16 Uhr

**Workshop (I) für  
Schülerinnen und Schüler**

**„Ich habe doch nichts zu verbergen!“**  
Beate Feyerabend (Medienzentrum Frankfurt e. V.)

Mittwoch, 2. November 2016  
14 bis 16 Uhr

**Workshop (II) für  
Schülerinnen und Schüler**

**„Ich habe doch nichts zu verbergen!“**  
Beate Feyerabend (Medienzentrum Frankfurt e. V.)

Donnerstag, 3. November 2016  
14 bis 16 Uhr

**Workshop (III) für  
Schülerinnen und Schüler**

**„Ich habe doch nichts zu verbergen!“**  
Beate Feyerabend (Medienzentrum Frankfurt e. V.)

**Workshop für  
Schülerinnen und Schüler**

**„Ich habe doch nichts zu verbergen!“**

Zur Definition von Privatem  
und Öffentlichem in der  
digitalen Gesellschaft

Der Workshop für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren widmet sich den gegenwärtigen und zukünftigen Gefahren, die sich aus dem „digitalen Fingerabdruck“ der allgegenwärtigen Datenerfassung ergeben (könnten), und will junge Menschen dafür sensibilisieren. Der Film „Invention of Trust“ thematisiert diese Gefahren, die bspw. die Nutzung sozialer Medien und digitaler Kommunikation mit sich bringen, auf eindrückliche Weise.

Im Mittelpunkt steht der junge Gymnasiallehrer Michael Gewa, der eine rätselhafte Nachricht erhält: Das Unternehmen „b.good“ hat seine Internet- und Handydaten gekauft und stellt ihm aufgrund seines digitalen Fingerabdrucks ein Rating über seine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten, über seine Liebesbeziehung aus. Nachdem er das Angebot ausschlägt, das Rating gegen einen monatlichen Betrag nicht zu veröffentlichen, entsteht schnell ein beruflicher und privater Flächenbrand. Michael muss bei seiner Freundin, seinen Kollegen und seinen Schülern um seinen Ruf kämpfen.

**Ablauf der Workshops:**

- 14.00 Uhr Beginn und Begrüßung
- 14.15 Uhr Filmvorführung „Invention of Trust“, Deutschland 2016, FSK 12
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr „Was haben wir gesehen?“ Filmgespräch in verschiedenen Arbeitsgruppen – erste Eindrücke, Kleingruppengespräch, Reflexion, Assoziation
- 15.30 Uhr Zusammentragen und Austausch der Ergebnisse aus den Gruppen
- 16.00 Uhr Ende der Workshopveranstaltung

Donnerstag, 3. November 2016  
17 bis 19 Uhr

**Die digitale  
Bildungsrevolution**

**Ralph Müller-Eiselt**

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Die Zukunft der Bildung ist digital. Wie wir lernen, verändert sich einschneidend, unsere Schulen und Hochschulen werden auf den Kopf gestellt. Big Data erfasst das Bildungssystem; auch die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind gravierend.

Manche vergleichen digitales Lernen mit der Erfindung des Buchdrucks, sehen darin das Potenzial, gute Bildung weltweit jedem zugänglich zu machen. Andere fürchten einen Tsunami, der Schulen und Hochschulen zu zerstören droht.

Egal wer recht hat, eines ist gewiss: Die digitale Bildungsrevolution hat begonnen und wird nicht aufzuhalten sein. In Deutschland, dem Land der Reformpädagogik und des Humboldtischen Bildungsideals, ist davon allerdings noch wenig zu spüren. Die Schulen liegen bei der Nutzung von Computern im internationalen Vergleich weit zurück, viele Pädagogen äußern Bedenken, was ihren Einsatz im Unterricht betrifft. Doch Skepsis oder gar Ablehnung werden den Wandel nicht stoppen.



**Anmeldung:**  
Hiermit melde ich mich / melden wir uns zu Veranstaltungen im Rahmen der Themenwoche „Die Zukunft der digitalen Gesellschaft“ vom 31. Oktober bis 3. November 2016 an.  
Bitte Veranstaltungen ankreuzen – Mehrfachnennungen möglich.

Name, Vorname: .....	Mo. 31.10.	Di. 1.11.	Mi. 2.11.	Do. 3.11.
	Workshops nur für Schülerinnen & Schüler	<input type="radio"/> 14.00-16.00	<input type="radio"/> 14.00-16.00	<input type="radio"/> 14.00-16.00
Offene Veranstaltungen	<input type="radio"/> 17.00-19.00	<input type="radio"/> 17.00-19.00	<input type="radio"/> 17.00-19.00	<input type="radio"/> 17.00-19.00

Hessische Landeszentrale für  
politische Bildung - Referat 2/V  
Taunusstraße 4-6  
65183 Wiesbaden

Anzahl der teilnehmenden Personen: .....

PLZ, Ort: .....

Strasse: .....

Telefon: .....

Mail: .....

Datum, Unterschrift: .....



## Themenwoche

Zu unserem seit Jahren bekannten Programm „Literatur und Politik“ bieten wir Ihnen auch 2016 eine Themenwoche an. Wir wollen Ihnen damit zu ausgewählten Themen vielfältige Informationen, differenzierte Hintergründe und anregende Diskussionen anbieten.

Sie sind zu dieser neuen Veranstaltungsform herzlich eingeladen.

Jürgen Kerwer  
Ständiger Vertreter des Direktors der HLZ

## Referentin und Referenten der Themenwoche

**PETER SCHAAR**, von 2003 bis 2013 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI); Vorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (EAID), Berlin

**PROF. DR. MICHAEL VON HAUFF**, Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik und internationale Wirtschaftsbeziehungen.

**PROF. DR. MARTINA HESSLER**, Professorin für Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg; von 2008 bis 2014 Vorsitzende der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG).

**RALPH MÜLLER-EISELT**, seit Ende 2010 bei der Bertelsmann Stiftung als Senior Expert für das Projekt „Teilhabe in einer digitalisierten Welt“; Experte für digitale Bildung und gesellschaftliche Veränderung durch die Digitalisierung.

## Moderation der Abendveranstaltungen

**UWE KAUSS M.A.**, Belletristik- und Sachbuch-Autor, Medienberater und freier Journalist. Publiziert seit 1997 in digitalen Medien, arbeitete zudem als Chefredakteur von chip.de, als Ressortleiter bei t-online.de sowie als Geschäftsführer eines Online-Redaktionsdienstleisters.

Eine Kooperations-Veranstaltung von Referat 2/V und Referat 1/I der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

Montag, 31. Oktober 2016  
17 bis 19 Uhr

## Chancen und Gefahren einer digitalen Gesellschaft

**Peter Schaar**

Ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Ob es einem gefällt oder nicht: Die Digitalisierung bestimmt unseren Alltag. Weder unsere Arbeitswelt noch unser Privatleben sind heute ohne digitale Technologien vorstellbar. Kommunikation und



Konsum werden immer schneller und bequemer, doch für diese Annehmlichkeiten bezahlen wir mit unseren „Bewegungsdaten“: Alles, was wir im Netz tun, bleibt nicht unbeobachtet – der NSA-Skandal ist der deutlichste Beweis.

Der Weg in die Informations- und Transparenzgesellschaft ist unumkehrbar.

Doch fordert Peter Schaar eine gesellschaftliche, demokratische Kontrolle, damit unsere grundlegenden Werte ihre Gültigkeit behalten. Hier sind Politiker und Bürger gleichermaßen gefragt.

Dienstag, 1. November 2016  
17 bis 19 Uhr

## Digitalisierung aus der Perspektive „Nachhaltige Entwicklung“

**Prof. Dr. Michael von Hauff**

Technische Universität Kaiserslautern

Die Digitalisierung bzw. die deutsche Begrifflichkeit Industrie 4.0 wird aktuell sehr euphorisch beurteilt. Die Globalisierung kann nur bewältigt werden, so die Meinung vieler Experten, wenn die Digitalisierung auch in Deutschland schnell voran getrieben wird. Betrachtet man die Digitalisierung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, so gibt es neben positiven Effekten auch eine Reihe von negativen Effekten. Sie müssen stärker berücksichtigt und Lösungen angestrebt werden.



„Zukünftige Generationen sollen nicht schlechter gestellt sein als die heute lebende Generation. Die beiden grundlegenden Positionen der neoklassischen Ökonomie und der Ökologischen Ökonomie lassen sich weiter differenzieren, was in diesem Buch ausführlich vorgestellt wird.

Es werden somit die heute gängigen Positionen zum Wachstum im Kontext der Nachhaltigkeitsdiskussion

vorgestellt, was in der Fachliteratur bisher noch weitgehend vernachlässigt wurde.“

Mittwoch, 2. November 2016  
17 bis 19 Uhr

## Digitalisierung und Veränderungen in der Arbeitswelt

**Prof. Dr. Martina Heßler**

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

„... Die Veränderungen, die mit dem derzeitigen Digitalisierungsschub bevorstehen, sind noch nicht absehbar. Eine Tendenz seit



Beginn der Verwendung von Computern im Arbeitsprozess scheint jedoch unverkennbar: Computer, Roboter, Automatisierung durchdringen immer mehr Bereiche. Es gelingt, sie immer mehr Tätigkeiten übernehmen zu lassen. Die Zahl der „technischen Delegierten“ (Bruno Latour) steigt. Sie schreiben einfache Sportreportagen, beraten Finanz-

berater, ersetzen Lehrende und werden schon an Hotelrezeptionen eingesetzt. Ob dies zu einer „Ersetzung des Menschen“ führen wird, zu neuen Jobs für Menschen, während die alten von Robotern übernommen werden, oder zu einer ganz neuen Form der Mensch-Computer-Kollaboration, wie es derzeit im Diskurs um Industrie 4.0 betont wird, bleibt abzuwarten. Die Tätigkeiten und Strukturen der Arbeitswelt werden sich mit der Digitalisierung verändern, wenn auch vermutlich in anderer Weise, als es derzeit debattiert wird. Der erneute Diskurs ist aber als Teil gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse unabdingbar ...“

Hessische Landeszentrale für politische Bildung



## Informationen:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)  
Telefon (0611) 32-4052/-51, Fax (0611) 32-4077  
E-Mail: michael.david@hlz.hessen.de



## So erreichen Sie die HLZ:

Vom Wiesbadener Hauptbahnhof aus (Bussteig B) erreichen Sie die HLZ mit der Linie 1 (Richtung Nerotal) und Linie 8 (Richtung Bahnhof/Eigenheim)

## Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	10 bis 16 Uhr
Donnerstag	10 bis 19 Uhr
Freitag	10 bis 14 Uhr

## Impressum

Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Taunusstraße 4-6, 65183 Wiesbaden  
Internet: www.hlz.hessen.de  
Konzeption: Jürgen Kerwer  
Gestaltung: Grafik & Satz GbR, www.grafiksz.de